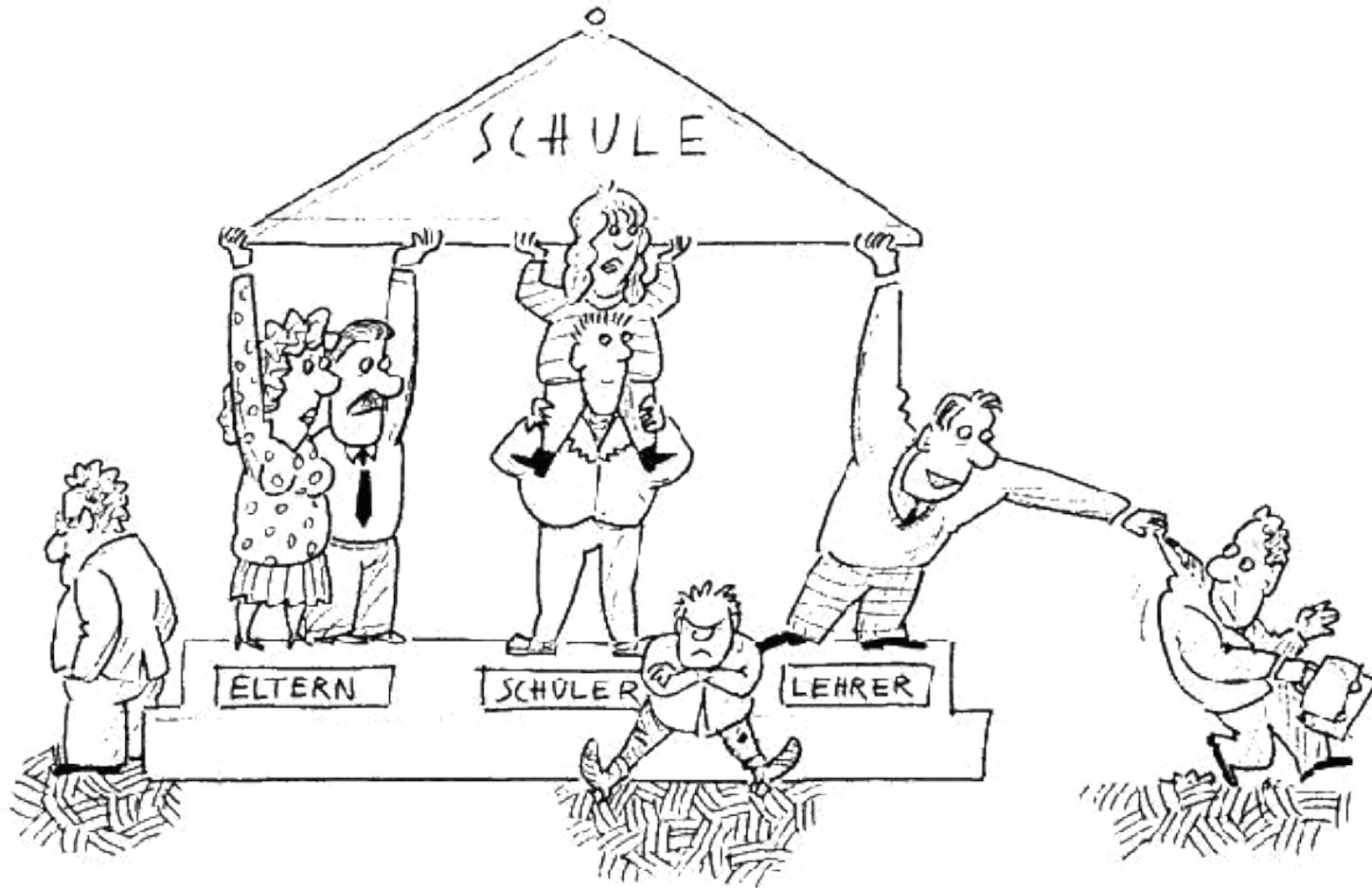


# Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule in Leipzig

Eine Bestandsaufnahme

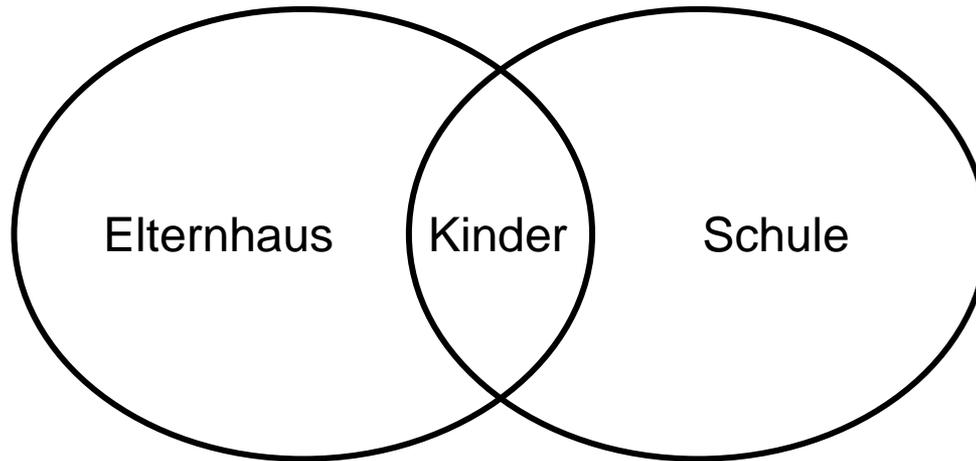
# Gliederung

1. Hinführung
2. Vorstellung des Fragebogens
3. Vorstellung der Ergebnisse (auszugsweise)
4. Differenzierte Betrachtung der Ergebnisse
5. Empfehlungen
6. Diskussion



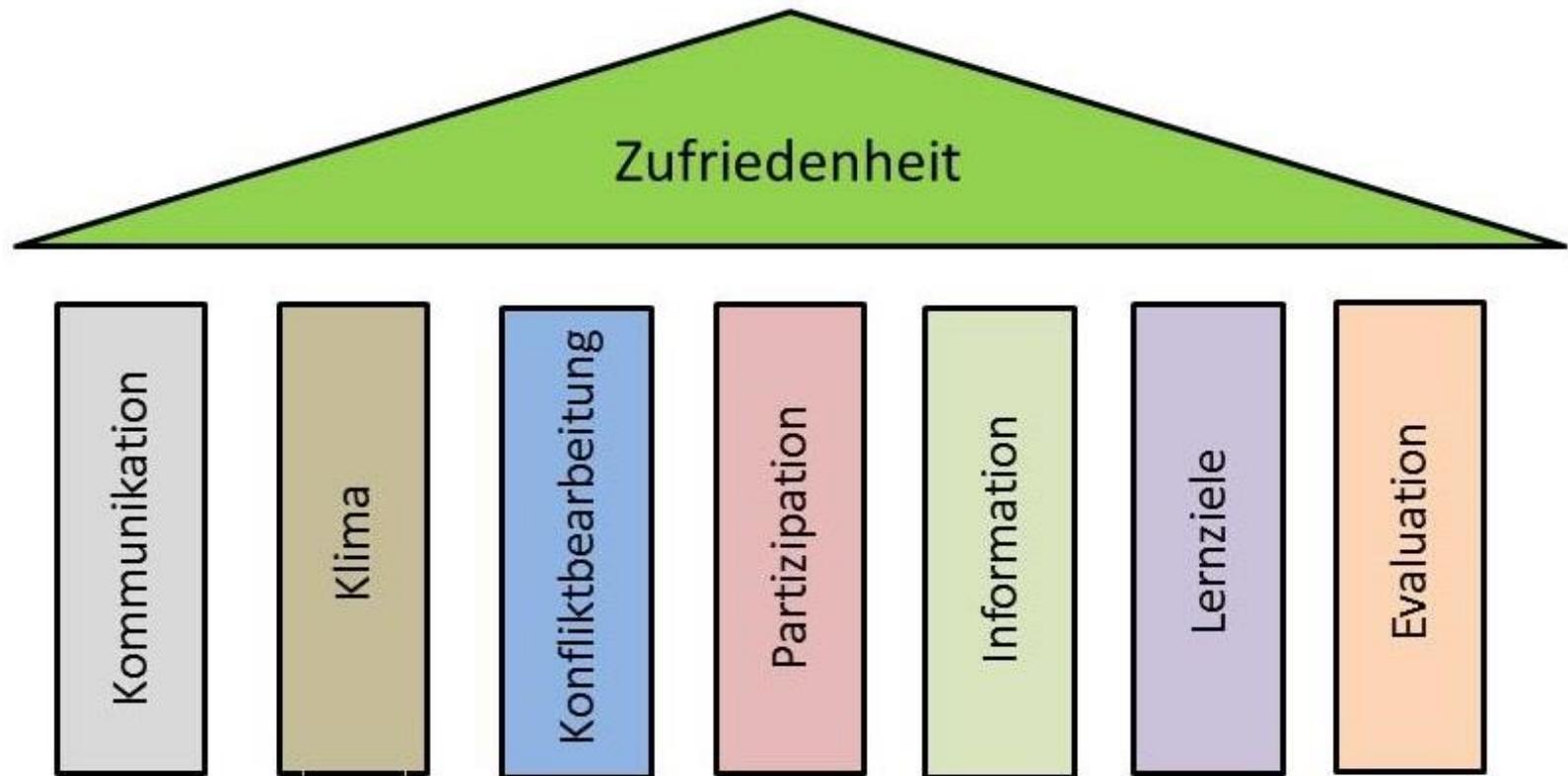
**Alle müssen am Haus des Lernens weiterbauen**

# Das Verhältnis von Elternhaus und Schule



Elternhaus	Schule
Primärsozialisation	Sekundärsozialisation
Bindungen aufbauen	Enkulturationsfunktion
Berufliche, moralische, politische Werte	Qualifikationsfunktion
Internalisierung von Verhaltensregeln	Allokationsfunktion
	Integrationsfunktion

# Der Fragebogen



# Die Teilnahme

- 652 Teilnehmende
- 333 beendete Fragebögen
- 78 % Frauen
- 72 % Elternteil eines Kindes am Gymnasium
- 76 % Stadt Leipzig
- 43 % Mitglied des Elternrates

# Hinweise

- Diese Aussagen beziehen sich lediglich auf die Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben
- Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ
- Ergebnisse geben eventuell Richtungen vor, welche weiter evaluiert werden müssten

# Die Auswertung

Qualitätsurteil	Prozentskala	Handlungsbedarf
Niedrig	Bis 29	Es sollten dringend Maßnahmen eingeleitet werden, die zu einer Verbesserung führen.
Eher niedrig	30- 49	Es sollten Maßnahmen eingeleitet werden, die zu einer Verbesserung führen.
Mittel	50- 70	Sofern keine dringlichen Entwicklungsschwerpunkte vorliegen, sollte die Schule versuchen, sich hier über Maßnahmen zu verbessern.
Eher hoch	71- 85	Es sind noch Verbesserungen auf hohem Niveau möglich. Sofern keine dringlicheren Entwicklungsschwerpunkte vorliegen, sollte die Schule dies versuchen.
Hoch	86- 100	Hier sollte es nun darum gehen, die Qualität auf einem solch hohem Niveau zu halten.

# Kommunikation

Positiv		Verbesserungsbedarf	
Kommunikationsbereitschaft auf beiden Seiten vorhanden	83 %	Transparenz der Zuständigkeiten	67 %
Erreichbarkeit der Lehrer_innen	73 %	Transparenz der Entscheidungsfindung	58 %
Kommunikation bei verschiedenen Gremien	> 90 %	Austausch über die Entwicklung des Kindes	46 %
		Persönliche Kontakt mit den Lehrer_innen	64 %

- Insgesamt Zustimmung von 75 % (QU → eher hoch)

# Klima

Positiv		Verbesserungsbedarf	
freundlicher und vertrauensvoller Umgang unter den Beteiligten	83 % 77 %	Kind steht im Zentrum der Zusammenarbeit	66 %
Fairer Umgang miteinander innerhalb verschiedener Gremien	> 90 %	Gegenseitiges Vertrauen	65 %

- Insgesamt Zustimmung von 83 % (QU → eher hoch)

# Umgang mit Problemen

Positiv		Verbesserungsbedarf	
		Einbeziehung Aller	61 %
		Probleme werden von der SL/ höhere Stellen gelöst	43 %
		Probleme konnten in der Vergangenheit erfolgreich gelöst werden	46 %

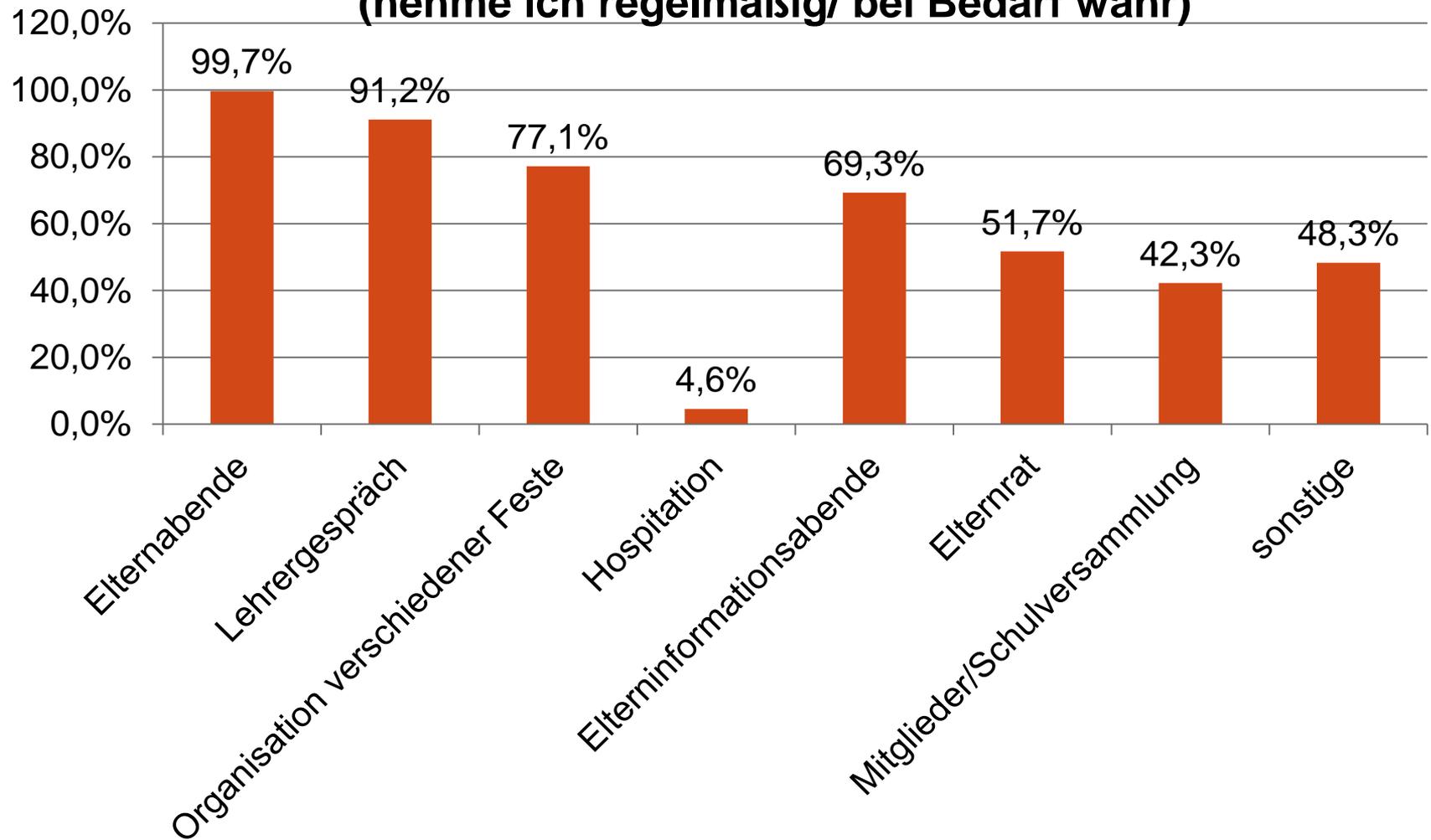
- Insgesamt Zustimmung von 41 % (QU → eher niedrig)

# Partizipation I

Positiv		Verbesserungsbedarf	
Themen können beim Elternabend beeinflusst werden	76 %	Kindbezogene Entscheidungen können nicht beeinflusst werden	48 %
Partizipation innerhalb des Elternrates mit QU → eher hoch		Entscheidungen die die Schule als Ganzes betreffen, können nicht beeinflusst werden	24 %
		Einfluss der Eltern ist zu gering	38 %
		Möglichkeiten der Teilnahme wenig bekannt	68 %

- Insgesamt Zustimmung von 61 % (QU → mittel)

## Schulische Partizipation der Eltern (nehme ich regelmäßig/ bei Bedarf wahr)



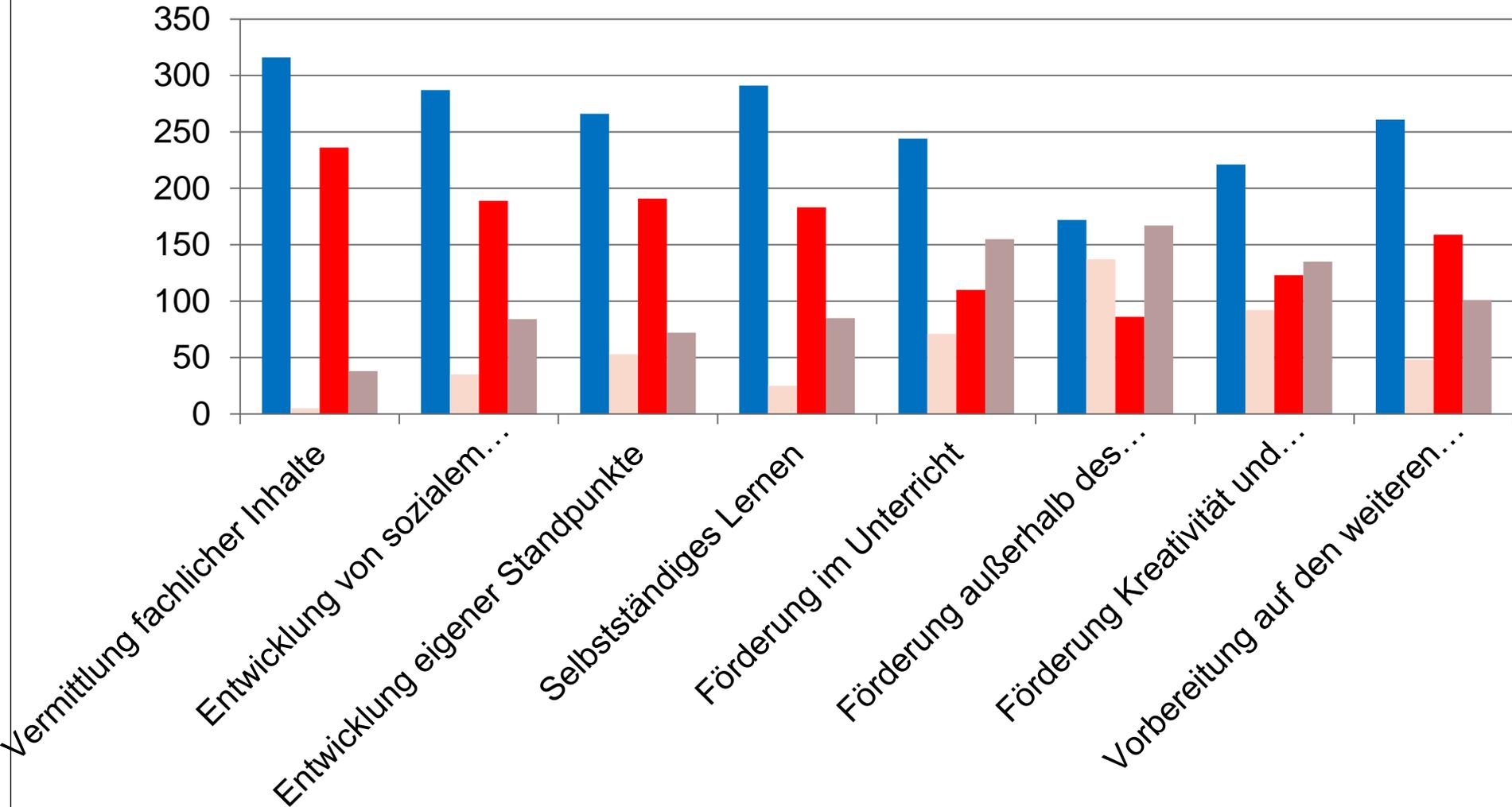
# Informationen

Positiv		Verbesserungsbedarf	
Wichtige Informationen werden offiziell bekannt gegeben	73 %	Eltern fühlen sich nicht gut informiert	73 %
		Informationen über das Kind hauptsächlich per Mail	63 %

- Insgesamt Zustimmung von 64 % (QU → mittel)

# Wichtigkeit und Umsetzung der Lernziele

■ wichtig   ■ unwichtig   ■ Ziel erreicht   ■ Ziel nicht erreicht

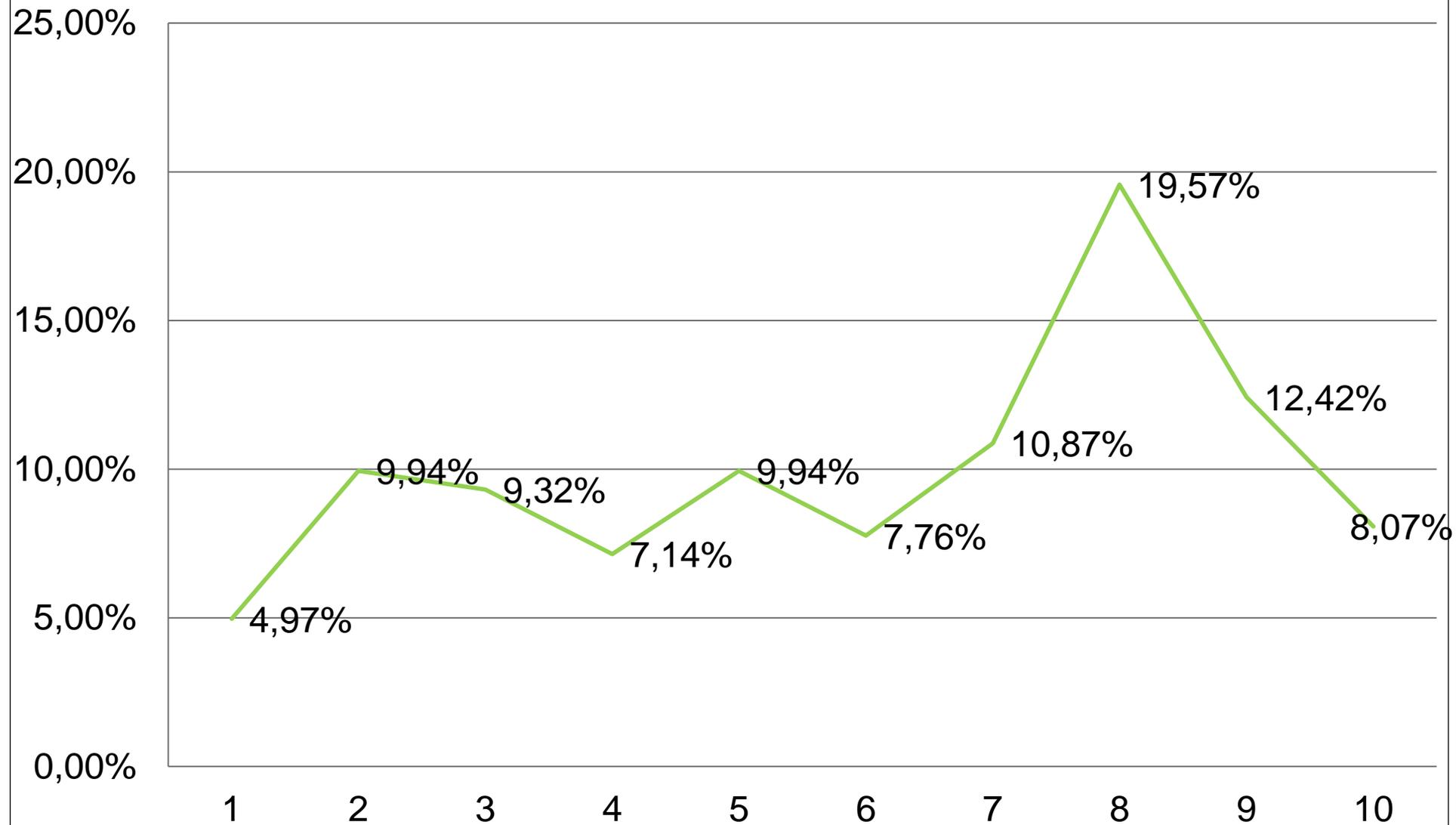


# Evaluation

Positiv		Verbesserungsbedarf	
		Kaum Informationen an Eltern	50 %
		Eltern konnten ihre Vorstellungen nicht einbringen	21 %
		Gemeinsame Entscheidungen für Konsequenzen	33 %

- Insgesamt Zustimmung von 57 % (QU → mittel)

# Gesamtzufriedenheit



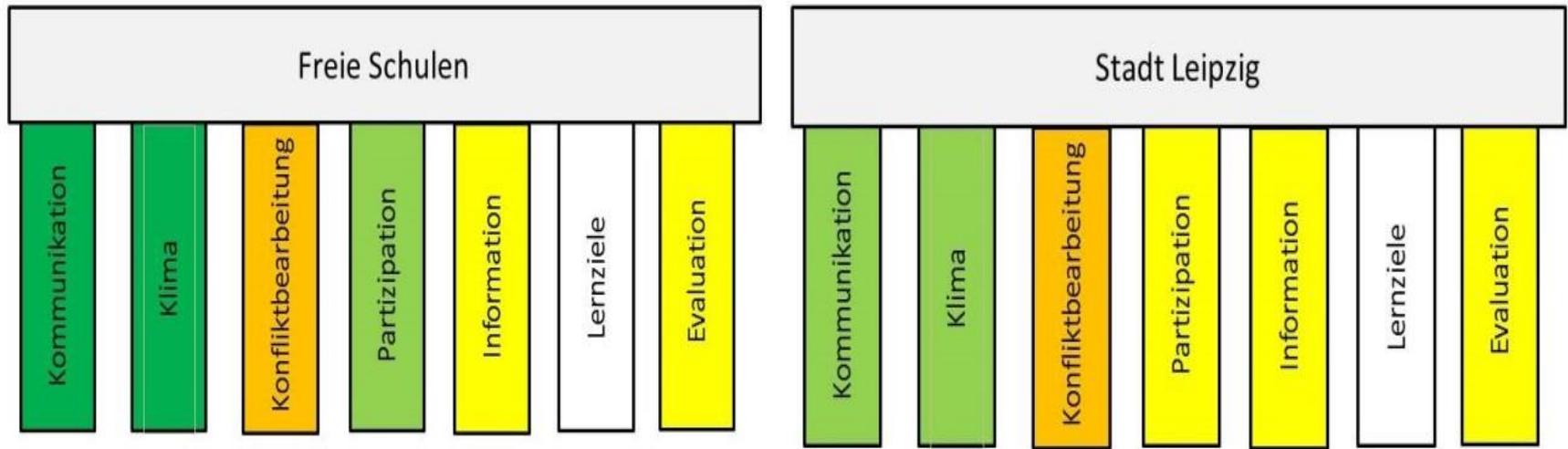
# Differenzierte Betrachtung

- Unterscheidungen nach
  - Geschlecht
  - Träger der Schule
  - Elternratszugehörigkeit
  - Schulart

# Geschlecht

- Frauen stimmen bei Kommunikation und Konfliktbearbeitung im Schnitt weniger zu als Männer
- Kategorien Klima, Partizipation und Information stimmen eher die Männer den Aussagen zu
- Kein Signifikanter Unterschied

# Träger der Schule



- Unterschiede in Kommunikation, Klima, Konfliktbearbeitung, Partizipation und Information signifikant
- Zufriedenheit wird besser eingeschätzt

# Schulart

- Eltern mit Kindern an Oberschulen stimmen den Aussagen im Schnitt weniger zu
- Keine Unterschiede bei der Zufriedenheit
- Keine signifikanten Unterschiede

# Elternratszugehörigkeit

- Elternratsmitglieder eher bei Evaluation beteiligt gewesen
- Kommunikation, Information und Partizipation werden von Mitgliedern besser eingeschätzt
- Partizipation bei Mitgliedern höher
- Unterschiede in Evaluation und Kommunikation signifikant

# Empfehlungen

- AKZENT, Vodafone Stiftung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften
- Heimbasierte Kooperation

# Literaturauswahl

- Reinhardt, V. (2009). Partizipative Schulentwicklung. Ein Beitrag zur Demokratiepädagogik und zur Evaluation von Schulkultur. In W. Beutel (Hrsg.), *Demokratie, Lernqualität und Schulentwicklung* (Reihe Politik und Bildung, S. 127–150). Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl.
- Sacher, W. (2014). *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten* (2., vollständig überarbeitete Auflage, rev. Ausg). Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius.
- Stange, W., Krüger, R., Henschel, A. & Schmitt, C. (Hrsg.) (2012). *Erziehungs- und Bildungspartnerschaften: Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Vodafone Stiftung Deutschland (Hrsg.) (2013). *Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit: Ein Kompass für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus*. Düsseldorf.
- Wild, E. & Lorenz, F. (2010). *Elternhaus und Schule* (1. Aufl). StandardWissen Lehramt: Bd. 3418. Stuttgart: Schöningh.